

Aufhebung der Einfuhrkontingentierung und Zollerhöhungen in Lettland. Mit dem 12. Juli 1932 sind die Kontingentbestimmungen für die nachstehend genannten Positionen aufgehoben und die Zölle gleichzeitig erhöht worden:

	je Kilogramm	von	auf	Lats
T.-N. 170 Brillen u. dgl.		8,-	12,-	
T.-N. 171 Uhrmacherwaren				
1. Uhrwerke ohne Gehäuse für				
a) Taschen- u. Armbanduhr.	das Stück	2,-	6,-	Lats
b) alle anderen, nicht bes. genannt	" " "	6,-	12,-	"
c) amerikanischen Systems	" " "	0,40	1,20	"
d) sog. Schwarzwälderuhr.	" " "	0,40	1,20	"
2. Taschen- u. Armbanduhr				
a) in Gehäusen aus Edelmetallen (außer Silber)				
aa) Stückgew. über 20 g	das Stück	40,-	50,-	Lats
bb) Stückgew. u. darunter	" " "	20,-	25,-	"
b) in silbernen Gehäusen	" " "	5,-	7,50	"
c) in Gehäusen aller Art	" " "	1,-	3,-	"
T.-N. 215 Galanteriewaren				
1. a) wertvolle Galanteriewar.	Rq. 1 kg	40,-	80,-	Lats
b) Kämme a. wertv. Stoffen	" 1 "	30,-	60,-	"
2. a) einfache Galanteriewar.	" 1 "	12,-	24,-	"
b) Kämme a. einf. Stoffen	" 1 "	10,-	20,-	"
3. Galanteriew. a. unedl. Met.	" 1 "	4,-	8,-	"

Für die folgenden Tarifnummern wurden die Kontingentbestimmungen aufgehoben, ohne daß bis jetzt eine Zollerhöhung erfolgt ist:

T.-N. 148 Gold, Silber, Platin und Waren daraus.
T.-N. 149 Waren aus Kupfer, Kupferlegierungen, vergoldet und versilbert.
T.-N. 158 Messer und Gabeln, vergoldet und versilbert.
T.-N. 212 Knöpfe, Manschettenknöpfe aus Gold und Silber.

(VI/331)

Vorträge über neuzeitliche Schaufensterdekorationen. Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel veranstaltet in Bayern Vorträge über neuzeitliche Schaufensterdekorationen. Die Vorträge werden von dem Werbeleiter der Verkaufsberatung, Herrn E. Rautenberg, gehalten. Termine: 8. August: Bayreuth; 9. August: Würzburg; 10. August: Nürnberg; 11. August: München; 12. August: Augsburg.

Das Schaufenster als Kundenwerber. Eine Sonderveranstaltung der Leipziger Herbstmesse. Während der vom 28. August bis 1. September stattfindenden Leipziger Herbstmesse wird im Rahmen der Reklamemesse die Sonderschau „Jeder kann werben“ zum dritten Male gezeigt. Sie wird jedoch keine Wiederholung

der früheren Veranstaltungen sein, sondern sie wird vollständig neues Material: Grundsätzliches über Schaufensterdekorationen und eine zusammenfassende Übersicht der Werbemaßnahmen der verschiedenen Einzelhandels- und Handwerksbranchen, bringen. Voraussichtlich wird sich die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel mit Werbematerial beteiligen.

Der Gedanke der Kundenwerbung durch das Schaufenster steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Eine Fülle belehrenden Materials wird zeigen, nach welchen Grundsätzen das Schaufenster dekoriert werden muß, damit es die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden erweckt und dem Geschäft neue Käufer bringt. Infolge des Interesses, das diese Sonderschau in den Kreisen der Fabrikanten von Schaufenstereinrichtungsgegenständen und Dekorationsmitteln gefunden hat, wird es möglich sein, einen reichhaltigen Überblick über alle neuzeitlichen Dekorationsarten zu bieten. Im Zusammenhang mit dieser Sonderveranstaltung wird ein Schaufensterwettbewerb abgehalten, über den wir bereits in der UHRMACHERKUNST 1932, Nr. 24, S. 360, berichteten. Der Wettbewerb soll mustergültige Verkaufsfenster zeigen.

(VI/342)

Die 20. Deutsche Ostmesse Königsberg, an der sich im vorigen Jahre der Ostpreußische Uhrmacherverband und die Innung Königsberg erfolgreich beteiligten, findet vom 21. bis 24. August statt. Trotz der verschlechterten Wirtschaftslage ist für die Allgemeine Warenmustermesse der gleiche Stand der Anmeldungen festzustellen wie im vergangenen Jahr. Daß der Deutschen Ostmesse Königsberg in unserer gegenwärtigen Lage eine besondere Bedeutung zufällt, geht unter anderem aus der Empfehlung der verschiedensten Verbände von Erzeugergruppen hervor, gerade in diesem Jahre die Warenmustermesse besonders stark zu beschicken.

(VI/328)

Jahresbericht der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte (Sa). Der Bericht unterrichtet über die Entwicklung innerhalb des vergangenen Schuljahres, das auch im Geschäftsbericht 1932 des Zentralverbandes einer eingehenden Betrachtung gewürdigt ist. Über die Abschlußfeier berichteten wir bereits in Nr. 18 der UHRMACHERKUNST 1932, Seite 275.

(VI/344)

Aken (Elbe). In Aken ist eine Uhr gefunden worden, von der angenommen wird, daß sie gestohlen ist. Es handelt sich um eine alte flache 18 kar. Zylinderuhr mit goldener Cuvette, römischen Zahlen, Stahlzeiger, 2797 eingezeichnet. Etwaige Angaben erbittet die Ortspolizeibehörde Aken (Bez. Magdeburg).

(VI/327)

Woher stammt der Ausdruck Lorgnon – Lupe? Lorgnon wird zu französisch: lorgner = heimlich betrachten gestellt, vergleiche unser: belauern.

Lupe: wird mit lateinisch lupa = Wölfin in Verbindung gebracht, wegen der Ähnlichkeit mit dem scharfsichtigen Wolfsauge.

Zentralverbands - Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Schädigung unserer Uhrmacher durch ihre Lieferanten. Die Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm G. m. b. H., Worms a. Rh., hat seit einiger Zeit ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und abgemeldet. Es bestand zunächst die Absicht, unter der bisherigen Firma einen Ausverkauf zu veranstalten, und zwar in einem Ladenlokal, das zu diesem Zwecke gemietet werden sollte. Es gelang, diese Absicht zu verhindern. Nunmehr hat die Firma Conrad Wilhelm einen anderen Weg zur Erreichung ihres Zieles (nämlich der Abstoßung der noch vorhandenen Warenvorräte) beschritten, indem Friß Wilhelm aus der Firma ausgeschieden ist und eine Uhreneinzelhandlung unter seinem Namen errichtet hat. Er bezieht die Waren aus den Restbeständen der früheren Uhrengroßhandlung Conrad Wilhelm und verkauft sie teilweise zu Uhrmacher-Einkaufspreisen weiter.

(VII/743)

Betrug mit Füllfederhaltern. Vor längerer Zeit haben wir an dieser Stelle über das Geschäftsgebaren eines Reisenden berichtet, der Füllfederhalter an Uhrmacher und Schreibwarenhändler verkaufte, und zwar unter der unwahren Behauptung, es handelte sich um „ersklassige“ Ware, er wäre der Sohn eines Füllfederfabrikanten, er wolle später wieder ein Geschäft aufmachen.

In Wahrheit war die Ware durchaus minderwertig und konnte überhaupt nicht abgesetzt werden. Inzwischen ist der Betrüger als der Kaufmann Paul Gustav Zimmermann aus Breitenbrunn (Sa.) ermittelt und verhaftet worden. Der Untersuchungsrichter am Landgericht Rottweil (N.) – VUL. 53/32 – bittet uns, einige der von Zimmermann vertriebenen Füllfederhalter (unter gleichzeitiger Angabe, an welchem Tage, zu welchem Preise und an wen Zimmermann sie verkauft hat) zu übersenden. Wer von Zimmermann geschädigt worden ist, wird deshalb gebeten, sich sofort mit uns in Verbindung zu setzen und uns die entsprechenden Angaben unter Beifügung des Beweismaterials zu machen.

(VII/735)

Standuhrenschwindel. Vor kurzem haben wir an dieser Stelle über verschiedene Firmen berichtet, die sich neuerdings mit dem Vertrieb einer als „Standuhr“ bezeichneten Uhr beschäftigen, die aus einer einfachen Holzsäule mit einem Einsteckwerk besteht. Wie wir inzwischen erfahren haben, wird der Versand der Uhren noch durch eine dritte Firma vorgenommen, die sich als

Adolf Hang, Werbezentrale für neuzeitliche Raumkunst,
Berlin SW 68, Enckestraße 11,

bezeichnet. Wir haben beim Polizeipräsidium Berlin beantragt, daß die Ermittlungen auch auf jene Firma erstreckt werden.

(VII/736)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König